



**S'Näbeltuech liit uf de Strass, macht eim d'Haar und Bagge nass.
Näbel wo isch oises Huus, säg mers ich chum nümme druus.**

Am Dienstag, 29. Oktober, machten sich 12 Kindergärtner und 2 Lehrpersonen auf den Weg in Richtung Schmiedrued. Alle waren gut in warme und wasserdichte Kleidung eingepackt. Es war ein nebliger, regnerischer, kalter Herbstmorgen.



Da es die ganze Nacht geregnet hatte, waren an diesem Morgen auch die Regenwürmer unterwegs. Fast jeder Regenwurm, der auf unserem Weg daher kroch, wurde beobachtet und so wurde es ein langer Weg, bis wir bei der Brötlistelle ankamen.

Von Weitem sahen wir das Feuer lodern. Herr Kiefer, der Ehemann von der Kindergartenlehrperson von Schmiedrued, hatte für uns ein grosses Feuer entfacht. Bis die Kinder von Schmiedrued eintrafen, suchten die Kinder noch gute Äste, die man mit Stockbrotteig umwickeln konnte. Schon bald stiessen die Kinder von Schmiedrued mit ihren Lehrpersonen dazu. Jedes Kind bekam Teig, den es um den vorbereiteten Ast wickelte. Jetzt war Geduld gefragt!!!

„Isch es scho guet?“ „Muen i na lang warte?“ „Chani scho ässe?“ waren die Fragen der Kinder während dem Backen des Brotes. Am Schluss hatten alle Kinder vom Stockbrot gekostet. Das Feuer erlosch relativ schnell, tropfte es doch laufend von den Bäumen.



Schon bald war die Zeit um und wir machten uns auf den Heimweg. Die einen Kinder hatten in der Zwischenzeit kalte Füße und Hände bekommen, die sich aber beim Nachhause marschieren wieder aufwärmten.

Müde, aber glücklich, trafen wir pünktlich in Schlossrued ein. Die Kinder freuten sich auf eine warme Mahlzeit und das eine oder andere Kind gönnte sich an diesem Dienstagnachmittag eine längere Mittagspause.

Fröhliche Herbstgrüsse aus dem Kindergarten!

